

INHALT

DOSSIER

- 04 **TITEL** Norbert Theobald von der BAGSO stellt wichtige Themen rund ums Alter vor
- 06 Die *Bietigheimer Zeitung* fragt Senioren, warum sie noch arbeiten gehen
- 07 Der *Soester Anzeiger* spürt der oft unsichtbaren Altersarmut nach
- 08 Ein Reporter der *Braunschweiger Zeitung* begleitet ein Auto-Fahrtraining für Ältere
- 09 Wie ein Rentner die Liebe findet, erzählt die *Märkische Allgemeine*
- 10 Die *Neue Ruhr Zeitung* berichtet von einer Vermittlung von Wunsch-Großeltern
- 11 Die *Berliner Morgenpost* setzt sich mit Haftstrafen im Alter auseinander
- 12 Der *Teckbote* zeigt, wie drei Generationen zusammenleben
- 13 Im *Reutlinger General-Anzeiger* wird ein Student im Rentenalter vorgestellt
- 14 Extradreh

MAGAZIN

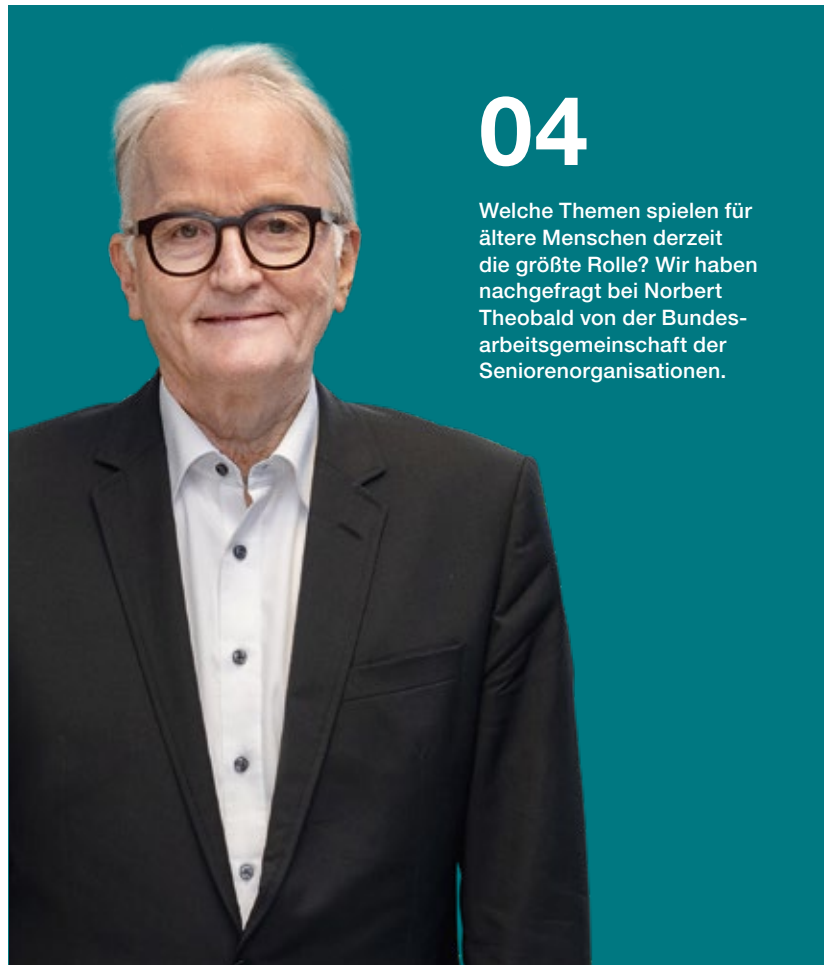
- 16 **INTERNETWERKSTATT** Werkzeuge helfen, KI-Ergebnisse zu überprüfen
- 18 Presserat: Krankheiten nennen
- 19 Leseranwalt: Die Ukraine bleibt wichtig
- 20 Wie die Rheinische Post Verlagsgruppe soziale Medien nutzt
- 21 Lokalplatz

IDEENBÖRSE

- 22 Gutes Bild und die Zeilen der Anderen
- 23 Die *Sächsische Zeitung* zeigt, wie Rechts-extreme Sorben bedrohen
- 24 Ob sich Gottesdienste für wenig Publikum lohnen, erfragt die *Passauer Neue Presse*
- 25 In der *Heilbronner Stimme* nehmen Kirchen Stellung zu Missbrauchsfällen
- 26 Im *Kölner Stadt-Anzeiger* geht es um den Nationalsozialismus und die Gegenwart
- 28 **MAKING-OF** Ein Volo-Projekt erkundet die Eigenschaften unserer Nachbarländer
- 30 Anders gedreht

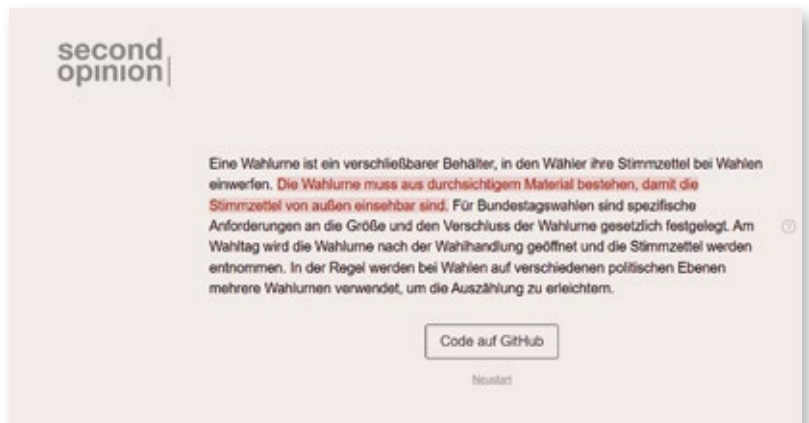
PANORAMA

- 31 Kommende Themen/
Impressum



04

Welche Themen spielen für ältere Menschen derzeit die größte Rolle? Wir haben nachgefragt bei Norbert Theobald von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen.



16

Nicht alles, was die künstliche Intelligenz uns erzählt, muss stimmen. Tools zur Überprüfung des Wahrheitsgehalts sind derzeit noch unerlässlich. Unsere Expertin stellt sie vor.



26

„Brandbriefe – Zwischen Köln und Buchenwald“: Die Redaktion des Kölner Stadt-Anzeigers hat den Leiter einer NS-Gedenkstätte im Osten und den eines NS-Dokumentationszentrums im Westen dazu eingeladen, eine gemeinsame Kolumne zu verfassen.



28

Stimmen die Klischees vom glücklichen Dänemark oder von der Schweiz, wo alles wie in einem Uhrwerk funktioniert? Ein Volo-Projekt der Günter Holland Journalistenschule hat sich in unseren Nachbarländern umgesehen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

schwach, grau, verbraucht, erschöpft, greis, ausgedient. Diese und ähnliche Begriffe findet man, wenn man nach Synonymen für das Wort „alt“ sucht. Damit ist eins der Probleme, das ältere Menschen mit sich herumtragen, schon beschrieben. Man wird abgestempelt und stigmatisiert, aufs Altenteil verbannt und aufs Abstellgleis verschoben. Dabei wollen Seniorinnen und Senioren in Deutschland auch im Alter **teilhaben an der Gesellschaft – sei es an der Digitalisierung, an den Debatten, sie wollen mobil sein und aktiv.** „Wir wollen so lange wie möglich selbstständig bleiben“, sagt Norbert Theobald von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen im Interview zum Auftakt unseres Dossiers (Seiten 4 bis 15).

Vor allem mit ihrer Lebenserfahrung und ihren Erinnerungen können ältere Menschen bereichernd für die Gesellschaft sein. Manche haben die **Zeit des Nationalsozialismus noch miterlebt, die in aktuellen Debatten immer häufiger umgedeutet werden soll.** Gegen diese Umdeutung schreiben der Historiker Jens-Christian Wagner, Leiter der Gedenkstätte Buchenwald, und Henning Borggräfe, Direktor des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln, an. Und zwar in den „Brandbriefen“, einer Kolumne des *Kölner Stadt-Anzeigers*. In ihren Beiträgen erinnern sie an die Vergangenheit und beziehen Stellung zu gegenwärtigen Entwicklungen (Seiten 26 und 27).

Zum Schluss sei Ihnen noch etwas Leichteres ans Herz gelegt: ein Volo-Projekt der Günter Holland Journalistenschule bei der *Augsburger Allgemeinen*. Die Teilnehmer wollten untersuchen, **was an den Klischees über unsere Nachbarländer dran ist**, und haben sich dafür auf Reisen begeben: nach Dänemark, in die Schweiz, nach Holland usw. Die Journalistenschüler zeigen die „verbindenden Seiten des Kontinents und ermöglichen dadurch ein umfassenderes und nuancierteres Bild, ohne zu verklären oder zu verschönern“, so bringt es unser Autor Bene Dahlmann auf den Punkt (S. 28). Und macht damit Lust auf den nächsten Urlaub!



Ihr Stefan Wirner,
Redaktionsleiter der *drehscheibe*

KONTAKT

Redaktion drehscheibe
Paul-Lincke-Ufer 42/43
10999 Berlin

Tel. 030 – 69 56 65 10
Fax 030 – 69 56 65 20
info@drehscheibe.org

Titelbild: Getty Images/master1305, Adobe Stock/Serhii